

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Bau- und Entwicklungsausschuss	29.01.2026	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	14:30 - 18:03 Uhr

Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzende

Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Bürgermeisterin Bauernschmitt nimmt die Verpflichtung von AM Ballmann vor.



Tagesordnung:Öffentliche Sitzung:

- 1 Bebauungsplanentwurf „Spielbergweg“
hier: Abwägungsbeschluss über die Stellungnahmen im Rahmen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB und Durchführung des förmlichen Beteiligungsverfahrens gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB
- 2 Gemeinde Herxheim am Berg – Bebauungsplan „Ortskern“
hier: Beteiligung der Behörden sowie Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
- 3 Stadion Trift
hier: Vergabe Umrüstung der Beleuchtung (LED)
- 4 Gradierbau
hier: Vergabe der Zimmerarbeiten zur Ertüchtigung der Balkone
- 5 Kindertagesstätte Leistadt
hier: Vergabe der Gerüstbauarbeiten
- 6 Informationen
- Vergabe Konservierung Putze und Natursteinmauerwerk Limburg
- Vergabe Trockenbauarbeiten Kindertagesstätte Leistadt
- 7 Anfragen

Anwesenheitsliste

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 29.01.2026

Bürgermeisterin:

Bauernschmitt, Natalie

CDU:

Ballmann, Ludwig

Vertretung für Herrn Patrick Schendera

Blass, Peter

Vertretung für Frau Christine Michler

Hanke, Alexander

Hoffmann, Gisela

Kalbfuß, Thomas

Riedle, Stefan

Rings, Manfred

Vertretung für Herrn Markus Wolf

SPD:

Brust, Karl

Vertretung für Herrn Alexander Brust

Lang, Ralf

Müller, Beate

FWG:

Freunscht, Jürgen

Günther, Axel G.

Karst, Uli

Vertretung für Herrn Arun Parti

FDP:

Brodhag, Peter

Schubert, Walter

Vertretung für Frau Petra Dick-Walther

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Bühlmeier, Almut

Mühlbeier, Ralph

Ulonska, Armin, Dr.-Ing.

Verwaltungsmitarbeiter:

Müller, Petra

Wietschorke, Steffen

Schriftführer:

Wey, Mathias

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Bebauungsplanentwurf „Spielbergweg“

hier: Abwägungsbeschluss über die Stellungnahmen im Rahmen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB und Durchführung des förmlichen Beteiligungsverfahrens gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB

Vorlage: 2026/0003/2.1

Auf Nachfrage von AM Müller erläutert die Verwaltung, dass die unterschiedlichen Formulierungen (Zurücknahme des Geltungsbereichs und „ruhen gelassen“ (Seite 2 1. Absatz)) inhaltlich gleichzusetzen seien. Das Gremium entscheide, ob und wann der nördliche Teil wieder aufgegriffen werde. Die Verwaltung könne hierzu keinen stillschweigenden Beschluss fassen. Eine Anpassung des Beschlussvorschlags sei daher nicht vorgesehen; insbesondere sei das Wort „zunächst“ im Beschlussvorschlag nicht enthalten.

AM Hoffmann weist auf den Beschluss vom 15.12.2024 hin, wonach der nördliche Teil nicht weiterbearbeitet werde. Dies bedeute, dass der nördliche Teil zwar mitgedacht werde, jedoch aktuell nicht Gegenstand der Bearbeitung sei. Die Verwaltung erläutert, dass ein Lärmgutachten für den kompletten Ausbau vorläge, welches weiter genutzt werden könne. Das Gutachten für Landespflanze und Artenschutz müsse allerdings aufgrund der zeitlichen Rahmenbedingungen neu erstellt werden. Das Bodengutachten könne hingegen weiterverwendet werden. Aktuell werde ausschließlich der Südteil bearbeitet, der Nordteil sei derzeit kein Thema.

Auf Nachfrage von OV Wolf führt die Verwaltung aus, dass nach der Bekanntmachung eine schnellstmögliche Offenlage vorgesehen sei. Diese dauere vier Wochen. Die anschließende Bearbeitungszeit hänge von den notwendigen Abwägungen ab. Danach folge der Satzungsbeschluss, mit dem Baurecht geschaffen werde. Die Rechtskraft sei für den Beginn der zweiten Jahreshälfte vorgesehen. Eine Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen sei bis Ende des Jahres geplant, der Baubeginn im Folgejahr.

AM Schubert weist darauf hin, dass man sich seit rund 20 Jahren mit dem Projekt befasse. Es handle sich um eine erstmalige Erschließung. Ursprünglich sei eine Entlastungsstraße für Ungstein vorgesehen gewesen; diese Entlastung sei jedoch nicht in dem Maße gegeben, da die Nordspange nicht realisiert werde. Auf Nachfrage von AM Schubert erläutert die Verwaltung, dass im Falle einer beidseitigen Erschließung 90 % der Kosten auf die Anlieger umgelegt werden können, während bei einer einseitigen Erschließung lediglich 50 % der Kosten umlagefähig sind. Der Erschließungsbeitrag habe sich für die Anlieger verringert. Dies solle nochmals dargelegt und den Anliegern vorgestellt werden. Auch die Frage öffentlicher Parkplätze sei noch zu klären.

Auf Nachfrage von AM Rings wird mitgeteilt, dass das Niederschlagswasser zur Kläranlage weitergeleitet werde, künftig solle diese in die Isenach geleitet werden.

AM Bähr gibt einen Überblick über die Historie des Verfahrens. Die Straßenplanung sei aus seiner Sicht zu eng für die Winzerschaft. Eine Verkehrsreduzierung in der Ortsmitte sei nicht zu erwarten. Die Straße werde nun als Anliegerstraße geplant und nicht mehr als Umgehungsstraße wie ursprünglich vorgesehen. Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass alle Schleppkurven überprüft worden seien und die Straße eine ausreichende Breite für Begegnungsverkehr aufweist.

Auf Nachfrage von AM Müller erläutert die Verwaltung, dass im Bebauungsplan eine öffentliche Verkehrsfläche festgesetzt werde. Eine spezifische Straßenklassifizierung sei im Bebauungsplan nicht möglich. Es mache keinen wesentlichen Unterschied, ob Nord- und Südteil gemeinsam oder getrennt gebaut würden. Ein neues Lärmgutachten sei nicht erforderlich, vorhandene Gutachten könnten uneingeschränkt genutzt werden. Das Verkehrskonzept fließe in das Lärmgutachten ein. Auf weitere Nachfrage von AM Müller wird mitgeteilt, dass die Niederschlagsbewirtschaftung für den gesamten Ausbau vorgesehen sei. Herr Wietschorke ergänzt, dass die Auswirkungen des nördlichen Teils nicht wesentlich seien. Der Straßenunterbau werde grundsätzlich nach der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt, einschließlich landwirtschaftlichen Verkehrs bis zu 40 Tonnen.

Auf Nachfrage von AM Müller wird klargestellt, dass es sich um den endgültigen Plan handle, der nun in die Offenlage gehe. Nach Eintritt der Rechtskraft werde die Straßenausbauplanung im Ortsbeirat sowie den Anliegern vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

1. Es wird beschlossen, den Geltungsbereich auf den bestehenden Teil des Spielbergweges zurückzunehmen. Der zukünftige Geltungsbereich soll sich somit auf den südlichen Teil des ursprünglichen Geltungsbereiches beschränken.
2. Die Stadt Bad Dürkheim beschließt über die während den Beteiligungsverfahren gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen entsprechend der Sachdarstellung sowie der Beschlussvorschläge in der Anlage 1.
3. Der vorliegende Entwurf des Bebauungsplanes (Anlage 2-3) wird zur Durchführung der Beteiligungsverfahren gemäß §§ 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB gebilligt (Offenlagebeschluss).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Nachrichtlich Ortsbeirat Ungstein

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 5 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 2

Tagesordnungspunkt 2:

Gemeinde Herxheim am Berg – Bebauungsplan „Ortskern“

hier: Beteiligung der Behörden sowie Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB

Vorlage: 2026/0002/2.1

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert die Beschlussvorlage. Die Ausschussmitglieder haben keine Anmerkungen.

Beschlussvorschlag:

Die Belange der Stadt Bad Dürkheim werden durch den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplans "Ortskern" der Gemeinde Herxheim am Berg nicht beeinträchtigt. Es werden keine Bedenken und Anregungen vorgebracht.

Sollten im weiteren Verfahren die Grundzüge der Planung nicht wesentlich geändert werden, ist eine erneute Beteiligung nicht erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 3:

Stadion Trift

hier: Vergabe Umrüstung der Beleuchtung (LED)

Vorlage: 2025/0304/2.3

Auf Nachfrage von AM Brust erklärt die Verwaltung, dass sich die Maßnahme auf sämtliche relevanten Flutlichtanlagen beziehe, darunter die Anlagen des Stadions, des Vereins 1911 sowie des Hockeyclubs.

Die Verwaltung erläutert auf Nachfrage von AM Ballmann, dass es eine KIPKI-Maßnahmenliste zur Umrüstung von Beleuchtungen, unter anderem an der Pestalozzischule, der Grundschule Grethen sowie am Rathaus gebe. Eine Umrüstung rechne sich grundsätzlich immer, da eine 100 % Förderung bestehe, eine konkrete Amortisationsdauer könne jedoch nicht benannt werden. Die bereitgestellten Fördermittel sollten nicht verfallen.

AM Bühlmeier ergänzt, dass die KIPKI-Mittel der Einsparung von CO₂ dienten. Der Klimabeirat befasse sich mit der Insektenfreundlichkeit der LED-Beleuchtung. Dabei sei zwischen Straßen- und Stadionbeleuchtung zu unterscheiden, da für unterschiedliche Platzareale jeweils andere lichttechnische Vorgaben gelten.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Entwicklungsausschuss ermächtigt die Bürgermeisterin, nach Abschluss der formellen und sachlichen Prüfung der Angebote, den wirtschaftlichsten Bieter zu beauftragen und den Auftrag für die Umrüstung der Flutlichtanlage zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 4:

Gradierbau

hier: Vergabe der Zimmerarbeiten zur Ertüchtigung der Balkone

Vorlage: 2026/0004/2.2

Die Verwaltung führt aus, dass die Durchführung der Balkonsanierung ursprünglich für das Jahr 2025 vorgesehen gewesen sei. Aufgrund der Auslastung der erforderlichen Planungsbüros sei es zu Verzögerungen gekommen. Die planerischen und statischen Unterlagen hätten erst im Oktober 2025 vorgelegen, sodass die Erstellung des Leistungsverzeichnisses erst im November habe erfolgen können.

Auf Nachfrage wird ausgeführt, dass im Rahmen des Haushaltsvollzugs zur Jahresmitte geprüft werde, welche Maßnahmen nicht umgesetzt würden und welche gegebenenfalls geschoben werden müssten, um die entsprechenden Mittel entsprechend bereitzustellen.

Auf Nachfrage von Herrn Ballmann erklärt die Verwaltung, dass sich die Maßnahme ausschließlich auf die Balkonbereiche beziehe.

Beschlussvorschlag:

Die Zimmerarbeiten zur Ertüchtigung der Balkone am Gradierbau werden zu einem Angebotspreis von 103.411,95 Euro (brutto) an die Firma Lintz & Wolf Holzbau GmbH, Gutleutstraße 50, 67098 Bad Dürkheim vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 5:

Kindertagesstätte Leistadt
hier: Vergabe der Gerüstbauarbeiten
Vorlage: 2026/0005/2.2

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert die Beschlussvorlage.
Auf Nachfrage von AM Ballmann wird mitgeteilt, dass die Standzeit des Gerüsts bei der Ausschreibung berücksichtigt wurde.

Beschlussvorschlag:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Gerüstbauarbeiten für die Kindertagesstätte Leistadt vorbehaltlich der formellen und sachlichen Prüfung der Angebote, durch die Verwaltung an die Fa. Andreas Süß Gerüstbau GmbH, Clara- Zetkin- Str. 20 08340 Schwarzenberg zu einem Angebotspreis von 26.202,76 € (brutto) vergeben werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 6:

Informationen

- Vergabe Konservierung Putze und Natursteinmauerwerk Limburg
- Vergabe Trockenbauarbeiten Kindertagestätte Leistadt

Vergabe Konservierung Sandstein Limburg

Die Verwaltung berichtet, dass die Beauftragung des Unternehmens auf Grundlage der Ermächtigung durch den Bau- und Entwicklungsausschuss erfolgt sei. Die Vergabe der Konservierungsarbeiten am Stein sei an Firma Hanbuch, Mannheim erfolgt. Die Auftragshöhe betrage 310.579,90 Euro brutto. Im Rahmen der Submission seien zehn Angebote eingegangen. Alle Angebote hätten gewertet werden können. Das teuerste Angebot habe bei 598.999,99 Euro brutto gelegen.

Vergabe Konservierung Putz Limburg

Die Verwaltung berichtet, dass die Beauftragung des Unternehmens auf Grundlage der Ermächtigung durch den Bau- und Entwicklungsausschuss erfolgt sei.

Die Vergabe der Konservierungsarbeiten am Putz sei an Firma Wibbeke, Geseke erfolgt. Die Auftragshöhe betrage 167.861,77 Euro brutto. Im Rahmen der Submission seien fünf Angebote eingegangen. Drei Angebote hätten gewertet werden können. Das teuerste Angebot habe bei 286.445,03 Euro brutto gelegen.

Vergabe Trockenbauarbeiten Kindertagestätte Leistadt

Die Verwaltung berichtet, dass die Beauftragung des Unternehmens auf Grundlage der Ermächtigung durch den Bau- und Entwicklungsausschuss erfolgt sei. Die Vergabe der Trockenbauarbeiten sei an Fa. Lechnauer + Reuther, Westheim erfolgt.

Die Auftragshöhe betrage 63.516,84 Euro brutto. Im Rahmen der Submission seien elf Angebote eingegangen. Ein Angebot habe nicht gewertet werden können. Das teuerste Angebot habe bei 109.981,95 Euro brutto gelegen. Es wird ausgeführt, dass die beauftragte Firma über ausreichende Referenzen verfüge, bislang jedoch noch nicht für die Stadtverwaltung tätig gewesen sei.

Spielplatz Hardenburg

Die Verwaltung berichtet, dass die Dietmar-Hopp-Stiftung einen Zuschuss von 114.000,- Euro gewähren wird.

Stadion Trift

Es wird berichtet, dass ein Arbeitskreis aus Schule, Verwaltung sowie den Erstellern des Stadionkonzepts eingerichtet worden sei. Im Rahmen der Planung seien letzte Anpassungen bezüglich der Lage der Laufbahn, Hochsprunganlage, Parcours und Basketballanlage erfolgt. Es wird ausgeführt, dass Planung, Ausschreibung und Bauleitung in der Verwaltung verbleiben sollen. Dadurch ergäben sich erhebliche Kosteneinsparungen, jedoch sei mit einer etwas längeren Projektdauer zu rechnen. Weiterhin wird berichtet, dass die Entwässerungsrinne erneuert werden müssen. Der Kunstrasen werde ebenfalls erneuert. Der Unterbau kann laut Gutachten weiter genutzt werden.

Auf Nachfrage von AM Hoffmann wird mitgeteilt, dass die bestehenden Garagen abgerissen würden und neue Lagermöglichkeiten geschaffen werden sollen.

Die Verwaltung erläutert auf Nachfrage von AM Karst, dass ein Multifunktionskunstrasen vorgesehen sei, der für alle Sportarten geeignet sei.

AM Müller bittet darum den Standort für den Seniorenbus zu überdenken. Dieser befinde sich zwischen Bäumen, der Boden sei nicht ausreichend befestigt.

Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen

Die Verwaltung erläutert auf Nachfrage von AM Schubert, dass das Gerüst für die Arbeiten auf der Limburg derzeit gestellt werde. Bislang seien zwei Aufträge für die Sandsteinarbeiten sowie ein Auftrag für die Putzarbeiten vergeben worden. Weitere Aufträge seien für den ersten Bauabschnitt nicht zu erwarten.

AM Mühlbeier nimmt Bezug auf die Radverkehrssituation im Bereich der Weinstraße Süd. Die Verwaltung teilt in diesem Zusammenhang mit, dass das Thema als Tagesordnungspunkt im kommenden Bau- und Entwicklungsausschuss behandelt werde. Das Gespräch mit dem LBM habe bereits stattgefunden; die Ergebnisse würden in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Auf Nachfrage von AM Lang teilt die Verwaltung mit, dass man im Kontakt mit dem Nachlassverwalter des ehem. Café Eden stehe. Es konnte kein direkter Ansprechpartner der im Erbschein vermerkten Personen ausfindig gemacht werden. Weiter Entwicklungen i.S. Marina (Kaiserslauterer Straße 5) können derzeit nicht mitgeteilt werden.

AM Rings bittet darum, dass die Anwohner im Bereich Weinstraße Nord / Schlossplatz auf ihre Reinigungspflichten hingewiesen werden. Hier läge viel Laub und es sähe sehr unordentlich aus.